



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

222 (16.5.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210913)

Mannheimer General-Anzeiger

Besatzungspreis: In Mannheim und Umgebung 100 Pfennig und durch die Post ohne Befugnis monatlich 4000. ...

Anzeigenpreis: Bei Vorauszahlung die 11. Seite Mf. 600. ...

Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Gesetz und Recht - Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Weitere Verhandlungsmöglichkeiten

Kurze Uebersicht

Auch die nunmehr eingegangene japanische Antwortnote brüht den Wunsch auf Fortsetzung der Verhandlungen aus.

Vertreter aller Reichstagsparteien aus dem besetzten Gebiet hatten im Laufe des gestrigen Tages eine eingehende Besprechung mit dem Reichskanzler in Gegenwart mehrerer Minister über die Lage im ost- und neuvergebenen Gebiet und über den Wiederaufbau.

Da die Befehle der Bahlsen- und Sodalwerke in Ludwigshafen und die übrigen Farbenfabriken durch französische Besatzungstruppen einen neuen großen Rechts- und Vertragsbruch darstellt, wird die deutsche Regierung sofort die entsprechende Rechtsvermehrung einlegen.

Bei der Zählstelle Derendorf der Düsselbacher Erwerbslosen-Versicherung beschlagnahmten die Franzosen gestern die Kasse mit 25 Millionen Mark. Der Betrieb mußte deshalb eingestellt werden.

Der heute fällige Reparationszahlwechsel im Werte von wieder ungefähr 55 Mill. Goldmark wird dem Vernehmen nach wie seine Vorgänger pünktlich zur Einlösung gebracht werden.

Der „Evening Standard“ meldet, dass Lord Curzon bei seiner Reise nach London in Paris eine unformelle Besprechung mit Poincaré gehabt habe, um die Lage hinsichtlich der deutschen Reparationen zu besprechen.

Die japanische Antwortnote

Die japanische Botschaft in Berlin hat dem Auswärtigen Amt folgende Antwortnote ihrer Regierung auf das Angebot der Reichsregierung vom 2. Mai übermittelt:

Die japanische Regierung hat das neue Angebot einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Die japanische Regierung ist nicht in der Lage, sowohl mit Rücksicht auf die Gesamtsituation der Entschädigungsfrage, wie auf die Realitäten der Zahlungen und der Garantien den Entschädigungsplan, der den Hauptteil des oben erwähnten Angebots ausmacht, ihre Zustimmung zu geben. Angesichts der Tatsache, daß Japans Interesse an der vorliegenden Frage nicht so groß und so vital ist wie das der anderen Länder, an die die Note gerichtet ist, nimmt die japanische Regierung davon Abstand, sich über Einzelheiten des deutschen Vorschlages zu äußern. Sie möchte in ihrem lebhaften Wunsch zum Ausdruck bringen, die deutsche Regierung möge weitere Schritte in der Richtung unternehmen, die eine freundliche Lösung der Regelung der gesamten Entschädigungsfrage auf einer billigen Grundlage erleichtern.

Italien und die Reparationsfrage

Mussolini hat seine Vorstellungen mit dem deutschen und dem französischen Botschafter. Die italienische Presse unterbreitet den Wunsch nach neuen deutschen Vorschlägen. Mussolini betont, daß der Ruhrkonflikt mit Interventionen Englands und Italiens nicht gelöst werden könne. Wenn sei die von Deutschland gebotene Summe zu niedrig. Italien und England dürften aber nicht daran, eine so hohe Summe zu verlangen, wie sie von der Reparationskommission im Mai 1921 festgesetzt worden war. Die

Die Besetzung der Farbenfabriken

Die Lage in Ludwigshafen

Heute Mittag 2 Uhr findet im Vereinshaus der Badischen Anilin- und Sodalwerke eine Versammlung statt, in der der Betriebsrat über die bisherigen Verhandlungen mit den französischen Kommandanten Bericht erstatten wird. Ferner sollen die Realitäten der Lohnauszahlung an die Beamten und Angestellten, die erstens falls gezwungen ist, besprochen werden.

Das räumliche Vorgehen der französischen Truppen, besonders der Spahis, die mit blanken Säbeln gestern morgen in die ohnehin zur Arbeit kommenden Arbeiter in der Nähe der Badischen Anilin- und Sodalwerke einschloßen, haben verschiedene leichtere Verletzungen von Arbeitern zur Folge gehabt.

Die Vorgänge in Höflich

Der französische Bezirksdelegierte in Höflich ließ den Betriebsrat der Höflicher Fabrikwerke kommen und erklärte ihm, man werde die Werke besetzen, um die Reparationen zu holen, die Frankreich von der deutschen Regierung schulden würden. Man hoffte, binnen drei Tagen damit zu Ende zu sein und die Werke wieder freigegeben zu können. Der Betriebsrat wurde aufgefordert, bei der Expedition der Materialien behilflich zu sein, lehnte das aber selbstverständlich ab. Die Vorgänge sind, die um 6 Uhr antrat, dürste nicht mehr in das Wert hinein, ebensowenig wurden die Angestellten ungeschützt. Nur die Leute in lebenswichtigen Betrieben konnten das Werk betreten. Auch die Direktoren konnten sich in den Betrieben bewegen, wurden jedoch überwacht.

In Herdingen

Nach der Besetzung der Chemischen Fabriken dort. Weiter ist über noch gemeldet: Gegen 5 Uhr früh zog eine etwa 50 bis 60 Mann starke Abteilung Soldaten mit Maschinengewehren und Leinwand, die beiden Werke besetzen und Weiler zur Hand nehmen. Die Arbeiter wurden nach Hause geschickt. Kurz darauf wurden von einem Kommando zwei Direktoren aus der Stadt herbeigeholt. Die Besetzung erklärte ihnen, daß sie gekommen sei, um die

von beiden Mächten gewünschten finanziellen und politischen Garantien ließen auch nicht mit denen zusammen, die die Franzosen auf der Konferenz von Paris aufgestellt hätten.

Eine englische Ansicht

Der „Manchester Guardian“ weist darauf hin, daß Deutschland auf Grund der englischen Note die Verhandlungen fortsetzen könne. Die Note selbst sei in dem nötigen strengen Ton gehalten gewesen. Die Einwände gegen das deutsche Angebot seien nicht stichhaltig. Lord Curzon gehe über das Angebot des unparteiischen Schiedsgerichts hinweg. Deutschland habe als Garantien keinen gekonnten Reichtum angeboten. Schließlich seien hierüber Verhandlungen notwendig. Ein deutsches Angebot unter Umgehung der Ruhrtruppe sei überhaupt nicht möglich.

Die Möglichkeit einer französisch-englischen Verständigung

Der Pariser Vertreter der „Times“ gibt der Meinung Ausdruck, daß durch die englische Antwortnote an Deutschland die Möglichkeit einer französisch-englischen Verständigung gegeben sei. Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß sich für die noch bestehenden Gegensätze eine ausgeglichene Formel finden lassen könne. — „Evening Standard“ wünscht einen guten englischen Plan an Stelle des französischen schlechten zu setzen.

Die Lage in Berlin

Der „Vorwärts“ dementiert die von uns als grundlos bezeichneten Krisengerüchte, insbesondere die Meldung von Rücktrittsabsichten des Außenministers v. Rosenburg. Das sozialdemokratische Zentralorgan sündigt gleichzeitig für die heutige Reichstagsagung die Absicht der sozialdemokratischen Fraktion an, Herr Hermann Müller über die außenpolitische Lage sprechen zu lassen. Da die Beratungen über die Antwortnote an die Entente sich nach im allerersten Anfangsstadium befinden, ist schwer einzusehen, was Ersprießliches aus einer solchen Debatte im Plenum sich er ergeben könnte. Falls die Sozialdemokraten ihren Willen trotzdem durchsetzen und gegen das Kabinett Cuno Stellung nehmen wollten, ist damit zu rechnen, daß die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft sich lediglich auf eine gemeinsame Erklärung beschränken wird des Inhalts, daß die Dinge im Augenblick für eine öffentliche Aussprache noch nicht reif seien. Auf keinen Fall wird der Außenminister oder gar der Reichskanzler irgendwelche Erklärungen über die außenpolitische Lage abgeben, da die Beratungen längst noch nicht abgeschlossen sind. Es heißt sogar, die deutschen Botschafter in Rom und London seien angewiesen worden, einige Rückfragen zu stellen.

Die Haltung der Parteien

Die Zentrumsfraktionen des Reichstags und des preussischen Landtages hatten gestern Abend eine gemeinsame Aussprache über die politische Lage. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, dagegen kam in Uebereinstimmung mit fast allen übrigen Parteien des Reichstags einstimmig die Auffassung zum Ausdruck, daß der Haben der Verhandlungen nicht überhastet werden dürfe und ein neues präzisiertes Angebot auch in der Frage der Garantien gemacht werden müsse. Einstimmig war man auch der Auffassung, daß keine andere Regierung als die gegenwärtige zu dieser Aufgabe berufen sei.

Mit Bezug auf die in Aussicht stehende neue deutsche Note bemerkt die sozialistische „Rheinische Jg.“: Wenn es um wertvollste Bundesstelle am Rhein geht, muß in der neuen deutschen Antwort erwohnen werden, ob nicht unter bestimmten Voraussetzungen eine noch größere Summe als jene 30 Milliarden derednet, aufgebracht, verzinst und getilgt werden kann. Für entscheidend halten wir aber noch wie vor die Frage der Garantien. Die Stunde ist da, wo die kapitalistischen Schichten und ihre Vertreter zu belernen haben, ob sie bei einer wirklichen Lösung der Reparationsfrage bereit sind, einen Teil der Schwertze auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern, da ernstliche bürgerliche Politiker uns wiederholt entgegenstellen, die deutschen Sachverhalte nicht eher verstehen zu wollen, bis die Reparationssumme feststehe. So müßten, nachdem diese jetzt begrenzt werden soll, auch die Summen genannt werden, für die das Reich aus eigenem Vermögen und durch Zugriff aus dem Privatbesitz Bürgerschaft geben kann.

abzuholen. Von der Direktion wurde erwidert, daß sie jede Mitwirkung hierbei entsprechend den Befehlen der deutschen Regierung ablehne. Eine Verammlung der Arbeiterschaft nimmt noch zu der Lage Stellung. Die Arbeiter haben bereits den Beschluß gefaßt, die Arbeit solange ruhen zu lassen, bis die Werke von der Besetzung wieder befreit sind.

Die Vertreibung der Eisenbahner

Ludwigshafen, 16. Mai. (Glg. Ber.) Den Bewohnern des Eisenbahnerblocks des nördlichen Stadtteils (Schanzengasse) ist gestern nachmittags von den Franzosen die Wohnung zugegangen, ihre Wohnungen bis heute nachmittags 4 Uhr zu räumen. Über 100 Familien werden von der großartigen Wohnkrise betroffen. Der Stadterwaltung ist es gelungen, die Leute notdürftig unterzubringen.

Abn., 16. Mai. Das unmenschliche Vorgehen der Franzosen bei der Ausweitung der Eisenbahner führt eine neue Bestätigung. In Hirtenschen wurden gestern morgen 845 Uhr wiederum 25 Familien, insgesamt 100 Personen, ohne vorherige Ankündigung aus dem besetzten Gebiet ins unbesetzte Deutschland abgehoben. Es wurde ihnen keine Zeit gelassen, das Allernotwendigste mitzunehmen, sogar die Wäsche und dergleichen mußte zurückgelassen werden.

Düsseldorf, 16. Mai. Auf Befehl der französischen Besatzungsorgane mußten 45 Eisenbahner mit ihren Familien ihre Dienstwohnungen räumen.

Der Offenburger Zwischenfall

Die Meldung von der Festnahme des Großherzogs von Baden und des Königs von Schweden, die inwischen von Stockholm aus dementiert worden ist, klärt sich jetzt in folgender Weise auf:

Als der Großherzog von Baden aus Freiburg kommend, sich nach Karlsruhe zur Besetzung seiner Ruine begab, wollte er im Straßenwagen das besetzte Gebiet bei Offenburg passieren. Von einem französischen Grenzposten angehalten, verzichtete er auf diesen Versuch und wählte einen Umweg nach Karlsruhe durch den Schwarzwald. Dieser Vorfall gab dem Veranlassung zu dem erwähnten Gerücht.

Politik und Wirtschaft

Von Dr. Gustav Stresemann, M. d. R. 2)

Seit dem Frieden hat sich die Auffassung, daß wir um wirtschaftliche Dinge kämpfen, noch verstärkt. Vor einer internationalen Konferenz zur anderen tobt der Kampf um die großen Probleme weltwirtschaftlichen Denkens. Die Namen Genöve, Vaudour, Müti, Rennes, Morgan scheinen die ausländischen Interpreten dieser Wirtschaftsanschauung zu bezeichnen. Dazwischen hüllt die Welt wieder von der Idee großer neuer Antitrusts, von der Zusammenarbeit der deutschen und der französischen Industrie. So scheint es, daß wir in einer Zeit leben, in der es sich für die Völker der Welt darum handelt, die wirtschaftliche Anarchie zu beenden und vor allem ein Programm zu schaffen, nach dem Sieger und Unterlegene wirtschaftlich nebeneinander leben könnten.

In diesen Betrachtungen ist das eine wahr, daß die Welt noch niemals so hart von weltwirtschaftlichen Ideen bewegt worden ist, als gegenwärtig. Ist weiter richtig, daß diese wirtschaftlichen Ideen auch in die Politik hineinrieseln. Die politische Kraft eines Volkes wird nicht nur durch seine Parteien und deren Führer verformt, sondern auch in der deutschen Industrie liegt ebenso eine politische Kraftquelle wie im Comité des Forges, in Paris und in der auch parlamentarisch stark industriellen Gruppe in England. Die Finanzgenossen dieser Erde steigen selten von ihrem Sessel und Direktorenzimmer in das Parlament des Parlaments, aber der Einfluß, den sie ausüben, ist trotzdem bedeutsam. Ihnen zur Seite stehen die großen gewerkschaftlichen Organisationen, politisch weit mehr zutage tretend in den Forderungen und Parteien und oft in ihrem Denken in erster Linie wirtschaftlich beeinflußt.

Dies alles zugegeben, wäre es aber ein großer Fehler, anzunehmen, daß lepton Endes diese Fragen für die Entscheidung der Völker die allein oder auch nur hauptsächlich entscheidend sind. Ist der wirtschaftliche Interessengegensatz zwischen zwei Völkern so groß geworden wie zwischen England und dem alten Deutschen Reich, so werden solche wirtschaftlichen Interessengegensätze sich auch in Kräfte auslösen können und die Friedensbedingungen werden darauf Rücksicht nehmen, den politischen Wettbewerb auch wirtschaftlich auszugleichen. Darüber hinaus aber wird für alle Völker und Staaten zuerst die Sorge um den Staat maßgebend sein und die Sorge um die staatliche Entwicklung im Vordergrund aller Entscheidungen stehen. Man stelle sich vor, daß eine Situation entstehen könnte, in der Frankreich vor die Frage gestellt wird, was ihm wichtiger erscheint, die wirtschaftliche Beherrschung Deutschlands oder die politische Beherrschung des Rheinlandes, und man brauche seinen Augenblick zu zweifeln, wie die Antwort ausfallen würde. Man stelle umgekehrt das deutsche Volk vor die Frage, ob es wirtschaftlich wieder groß, mächtig und maßgebend werden, oder den Rhein an Frankreich verlieren solle, und man wird von jedem unabhängigen Deutschen nur eine einzige Antwort hören. Wir denken oft zu wenig geschichtlich. Die Zeit, in der wir leben, ist eine Zeit der größten sozialen, geistigen, wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen. Die Friedensschlüsse nach dem Weltkrieg haben keine Epochen jahrzehntelanger friedlicher Entwicklung in Aussicht gestellt. Überall empfinden die Völker den heutigen Zustand als etwas Unfertiges und bereiten sich vor auf Entscheidungen, die mindestens in Jahrzehnten Neues gestalten können.

Von diesen Gesichtspunkten geht auch die französische Politik aus, wenn sie Sicherheiten gegen Deutschland verlangt. Kein Franzose ist so töricht, in dem gegenwärtigen Deutschland eine Bedrohung zu sehen oder an Deutschlands Entwaldung zu zweifeln. Über die Sorge vor einem wiedererkehrenden Deutschland fällt die Unzufriedenheit der französischen Politiker zu objektiverem Denken. Sie begründen die Forderung der Herrschaft über die deutschen Eisenbahnen im Rheinland wirtschaftlich und sie meinen sie politisch. Ihr Ziel ist der politische und wirtschaftliche Imperialismus Frankreichs, um Deutschland dauernd in Schach zu halten, nachdem ihr Versuch, durch Demütigung Deutschlands und unwiderrücklich harte Friedensbedingungen die deutsche Einheit zu zerstören, an der Vernunft und Vaterlandsliebe des deutschen Volkes gescheitert ist.

Für England wiederum endet jede wirtschaftliche Ermüdung, die zugunsten einer Verständigung mit Deutschland spricht, an der politischen Denkwelt, die einen Zerfall der Entente nicht zugibt. Völker, miteinander verbunden im Kriege von dem Ausmaß des Weltkrieges, die nur durch Anspannung aller Kräfte schließlich liegen, würden das Prestige, die sie durch diesen niemals erdachten Siegen erlangt haben, bei ihrer Bevölkerung verlieren, wenn sie vier Jahre nach dem Kriege diese Völkerbündnisse auseinanderfallen ließen. Die Politik wird hier wie dort endgültig den Ausschlag geben.

Welche Forderungen ergeben sich daraus für uns? Nicht etwa die, daß wir nun in den umgekehrten Fehler verfallen und die wirtschaftlichen Fragen als unbedeutend ansehen sollten. Man wird Frankreich nicht unrecht tun, wenn man annimmt, daß seine Politik dahin zielt, eine Verständigung über die Ruhrfrage zugunsten, dauernd dort nicht zu bleiben — trotz aller französischen und belgischen Notizen —, aber dafür um so mehr Kompensationen in der Rheinprovinz zu fordern, die auf eine mittelbare Annexion des Rheinlandes hinauslaufen. Hier sind wirtschaftliche Gesichtspunkte. Es geht um den deutschen Rhein und nicht um das Ausmaß deutscher Bestungen.

Wir werden im Roten Kampf der nächsten Zeit den Weg der Fortsetzung weiter zu gehen haben, der uns von einer internationalen Konferenz zur anderen bisher geleitet hat. Innerhalb der Grenzen der Erfüllungsmöglichkeit wird jede deutsche Regierung das leisten müssen, was die deutsche Volkstretit herausgeben vermöge, ob diese Regierung von Dr. Helfferich oder Müller-Franke geleitet wird. Den besten Weg zu finden für eine Umwälzung dieser Bestungen, der uns den Wiederanstreben nicht verdrängt, wird dabei die Aufgabe der Sachverständigen sein. Aber klar müssen wir uns über das eine sein. Wir stehen vor der Frage, was wir höher schätzen, politische Freiheit oder Entgangskosten hinsichtlich der materiellen Bestungen. Wenn wir große Konzessionen in Bezug auf die Freiheit des Rheinlandes machen, können wir uns sicherlich viele Milliarden ersparen. Aber gerade jene deutschnationalen Kreise, die sich mit einer so heftigen Agitation gegen Leute wenden, die davon sprechen, daß die Beseitigung der deutschen Sachwerte in Kauf genommen werden müsse, wenn wir dafür unter Souveränität widererfolmsten und durch wirtschaftliche Bestungen die Grundlage für einen baldigen Abzug der Franzosen aus Ruhr und Rhein, werden doch, wenn anders das Wort deutschnational einen Sinn haben soll, auch ihrerseits die Freiheit von Volk und Vaterland höher schätzen, als materielle Bestungen. Ein Volk kann arm sein und trotzdem Ehre und Stellung in der Welt genießen und nur Großmacht wieder empfortigen.

Bei der grundsätzlichen Bedeutung der bereits gestern kurz skizzierten Ausführungen des volksparteilichen Führers geben wir hier nach der „Zeit“ im größeren Auszug wieder. Schriftleitung

Die Franzosen in Baden

Wiederaufnahme des Post- u. Telephonverkehrs in Offenburg
Der allgemeine Postbetrieb ist am Dienstag normal wieder aufgenommen worden.

Die Ausweisungen

Die Wohnungen der ausgemieteten Eisenbahnarbeiter Albert Beurer, Ludwig Meier und des Eisenbahnbeamten Heintze sind von dem Besatzungscommando beschlagnahmt worden.

Die Familien der aus Redl ausgewiesenen werden rüchloslos behandelt. Sie müssen alles rüchloslassen, was an Möbeln, Vorhängen, Gemälden, Bildern, Büchern, Teppichen usw. in ihren Wohnungen vorhanden ist.

Rußland und Polen

Aus Warschau wird gemeldet: Der revolutionäre Arbeiter der Sowjets beschloß sich gestern einsehend mit der Reise des Reichs nach Rußland.

Deutscher Reichstag

Im Einklang

Berlin, 16. Mai. (Von unv. Berliner Büro.) Präsident Ebert wählte wohl, was er tat, als er am Montag seine Bienen himmelhoch beschwor, am Montag der Pfingstferien Würdigen bei der Krone zu stehen.

Törichte Quertreiberer

Berlin, 16. Mai. (Von unv. Berliner Büro.) Man war zunächst Ausgangs der vorigen Woche, als man ungefähre die Richtung konnte, in denen die englische und italienische Rode sich bewegen würden.

Was ich ertrage, ertrage, verfühle habe, das weiß ich allein. Wer wissen will, wer ich bin, der soll sich das ansehen, was ich hier geschrieben habe.

Max Reger-Tage

III. Kammermusik-Abend

Werde aus der Meiningen-Jenauer Zeit (1901-1916)

Max Reger hat die „Form“ nie als Tüffel empfunden, seine Musik lehnt Impressionen und Expressionen ruhig ab. Stimmungsgemäß hat er formale Überleitung nicht bei Reger nicht.

beiden Schriftstücke noch verläßt. Es ist dem östlichen und nationalen Herrn v. Gräfe vorbehalten gewesen, diese Einmütigkeit zu erklären, indem er nach Altwedder den Kanzler vertritt.

Deutsches Reich

Auflösung der proletarischen Hundertschaften

Der preussische Minister des Innern hat durch einen Erlass vom 12. Mai auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 die sogenannten proletarischen Hundertschaften für das preussische Staatsgebiet aufgelöst und verboten.

Gegen Propagandisten von rechts und links
Berlin, 16. Mai. (Von unv. Berl. Büro.) Der Regierungsrat des Reichspräsidenten hat in den letzten Tagen verschiedene Führer sozialistischer Verbände zu sich gebeten und ihnen eröffnet, daß, falls weitere Provokationen von rechts kommender Seite erfolgen, die Führer der völkischen Organisationen in Schutzhaft genommen werden würden.

Neue Erhöhungen der Eisenbahntarife in Sicht

Der Ausschuss war einhellig der Ansicht, daß rechtzeitig für Deckung der notwendigen Ausgaben durch Tarifserhöhungen gefordert werden müßte.

Die Teuerungszuschläge der Beamten

Die gestrigen Verhandlungen der Beamtenorganisationen mit dem Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Beamtengehälter brachten als Ergebnis eine Erhöhung des bisherigen Teuerungszuschlages von 82 auf 121 Prozent für die erste Hälfte.

Der vorletzte Band des Neuen Brockhaus

Der vorletzte Band des Neuen Brockhaus ist in diesen Tagen einen neuen Sieg errungen. Der Josten Linguist sprach über die Bedeutung des Brockhaus, das erste und einzige größere Wörterbuch, unentwegt und über seinen Wert zu sprechen.

Die Gedächtnisfeier am 18. Mai

Reichspräsident Ebert, der an der Gedächtnisfeier an die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt teilnehmen wird, wurde aus diesem Anlaß in Heidelberg erwartet und war nach Heidelberg eingeladen worden.

Eine Gedächtnisfeier

Anlaßlich der 75jährigen Wiederkehr der Gründung der ersten deutschen Nationalversammlung ist eine Gedächtnisfeier im Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei, Frankfurt a. M., herausgegeben.

Badische Politik

Die nächste Sitzung des Landtags

Die nächste Sitzung des Landtags findet am Donnerstag, 17. Mai, nachmittags 9 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die Beratung mehrerer Gesetzesentwürfe, nebst dem Entwurf des Haushalts für das laufende Jahr.

Der deutsch-schweizer Vertrag über die Doppelbesteuerung in den Grenzgebieten

Der zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz abgeschlossene Vertrag zur Vermeidung der Doppelbesteuerung des Arbeitseinkommens in den Grenzgebieten, in dem Deutschland zugunsten der Schweiz eine Abgrenzung der Steuerpflichten vereinbart hat.

Auslandsrundschau

Der schweizerische Bundesrat hat eine wichtige Entscheidung getroffen, indem er beschloß, mit Rücksicht auf die zunehmende mehrheitliche Annahme der ehemaligen freigelegten Standes seinen Beschluß vom Jahre 1920 aufzugeben.

Letzte Meldungen

Paris, 16. Mai. Der ehemalige französische Ministerpräsident de Broglie ist im Alter von 93 Jahren nach mehrjähriger Krankheit gestorben.

Berlin, 15. Mai. Heute tritt nach langer Pause die Kommission zur Regelung der amerikanischen Besatzungsfrage wieder zusammen.

St. Georgen bei Freiburg, 16. Mai. In einer der vergangenen Nächte wurde in St. Georgen ein Stützpunkt der Freikorps zerstört.

Meersburg, 15. Mai. Aus einigen Gegenden des Bodensees wird gemeldet, daß die Fruchtschäfer der Kirchdörfer teilweise zu wüstenhaftem Übermaß angetrieben sind.

halm Penten in seinem köstlichen Oratorienstil gekannt hat. Dergleichen ist nun freilich, obwohl dem Volkstum des 16. Jahrhunderts nachempfunden, heute nicht so recht wirksam.

Ihr Kinder sollt bei diesem Stern
Erleuchten, erhellung, unfern Stern,
Morlas Sohn, den treuen Hirt,
Der leuchtet uns mit seinem Licht.

Dieser Morgenstern wird wohl eines Tages würdig gewesen, denn der haben wir uns die schönsten neuen Lieder gemeldet, und Heinz Rager gab die vollen Akkordeharmonien mit dem Klavierbegleiter wieder.

Das Quintett für Klarinette und vier Streichinstrumente wurde zum erstenmal in Mannheim vorgetragen. Richard Heffte, Bernhard Conrad, Franz Reumair und Karl Heinz bildeten das Streichquintett, Ernst Schmitt, unser verdienstvoller Klarinetist, sein Ton ist trotz starker Festigkeit, Einseitigkeit der Register — das berühmte Klarinettenstück ist nur so nebenbei erwähnt — etwas ganz Eigenes.

Nach Rager keine Mozart-Regen. Die berühmten Mozart-Veränderungen, von Rager selbst nachträglich aus dem Orchester für zwei Klavier überarbeitet, gewonnen unter den feinsten Händen von Hans Busch und Hans Weiler. Busch alle Herzen. Man hat zwei verschiedene Klavierausgaben; die Klavierausgaben und die Klavierausgaben geben der Klavierausgabe neuen Reiz.

chten, daß sie die wahre Kunst des Klaviers hervorzuheben, daß sie die Schlüssigkeit in Regens ruhigen Tempo besaßen und daß die Steigerung in großen Worten gelang. Ich könnte nach viele Einzelheiten in lebendiger Steigerung aufzählen; es genügt, daß ich Hans und Lena Busch als wahre Regens- und Mozartspieler anwies, daß es Weiler und Reumair gab und daß diese drei zusammen mit Rager, Mozart (1824) einen erhabenen Höhepunkt hatten.

Der vorletzte Band des Neuen Brockhaus

Der vorletzte Band des Neuen Brockhaus ist in diesen Tagen einen neuen Sieg errungen. Der Josten Linguist sprach über die Bedeutung des Brockhaus, das erste und einzige größere Wörterbuch, unentwegt und über seinen Wert zu sprechen.

Wieder ist es ein großer Genuß, sich in den neuen Band zu vertiefen. Derselbe reiche Ausstattung mit seine herben Vorgänger zeichnet ihn aus, durch und einfache Latein, eine Reihe der interessantesten Legenden und eine reiche Anzahl von Karten im Text und auf Tafeln, alle nach dem neuesten Stand der Wissenschaft mit den neuesten Gegebenen. Wenn man den letzten Band des Brockhaus durchblättert, hat man den Eindruck, vor einem sehr lebhaften Austausch aus dem Lagermarkt des Lebens zu stehen und es erfüllt sich ein Übermaß von Freude, wenn man den nächsten Band des Brockhaus bis zu den besten Vorklängen des Brockhaus durchblättert.

Städtische Nachrichten

Bürgerausschussvorlagen

Gründung einer Feuerversicherung für gemeindeeigene Fahrnisse

Die Feuerversicherung der meisten Städte entspricht durchaus nicht den heutigen Wiederaufschaffungskosten...

Der Stadtrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Stadtgemeinde Mannheim diesem Zweckverband...

Einteilung des Leiters der Berufsfeuerwehr in die Befehlsordnung

Bei Aufstellung der Befehlsordnung im Jahre 1920 wurde die Stelle des Leiters der Berufsfeuerwehr in Gruppe 10...

Raumverhältnisse der Volksschule in Sandhofen

Der Stadtrat beantragt, für Umbauten im bisherigen Gewerbeschulgebäude Sandhofen behufs Gewinnung von Räumen...

erfahren. Die englische Verfassung, die Magna Charta, ist schon über 700 Jahre alt, die nächste im Alter, die der Vereinigten Staaten von Amerika, zählt erst 136 Jahre...

An der bildenden Kunst offenbart sich ein Gegensatz, wie er sich nicht gedacht werden kann: die alte gegen die neue Kunst...

Die Novelle zum Grund-, Gewerbe- u. Steuerverteilungsgesetz

Von Dr. Matthes, Mitglied des Badischen Landtages

Legte Woche hat der badische Landtag eine Novelle zur Grund- und Gewerbesteuer und zum Steuerverteilungsgesetz verabschiedet...

In diesen wird der Steuerverwert der dauernd dem Besitz gemachten Gegenständen auf ein Vielfaches des Anschaffungswertes erhöht...

Der Unterschied zwischen den Steuerverwerten für stehendes und umlaufendes Betriebsvermögen wird verringert, oder nicht ausgedehnt...

Bei ferner die Regelung der Vorauszahlung. Jeder Steuerpflichtige wird verpflichtet, zu Beginn des Steuerjahres seine Steuerhinterziehung zu erklären...

sicher ist. Dafür würde dem Finanzminister auf Antrag der Sozialdemokratie das Recht eingeräumt, entsprechende Geldentwertung...

Das Reich hat ferner Strafbestimmungen für den Fall der nicht rechtzeitigen Steuerzahlung eingeführt, um die Spekulation auf den Wertzuwachs infolge der Geldentwertung...

Diese Bestimmung trat am 1. Mai 1923 in Kraft. So schwer die Bedenken sind, die man gegen diese Strafbestimmungen haben muß...

Die Änderung der Bewertungsrichtlinien bedingte auch die Aufstellung einer neuen Relation zwischen den Steuerfüßen für die verschiedenen Vermögensarten...

Die Unterchied zwischen den Steuerverwerten für stehendes und umlaufendes Betriebsvermögen wird verringert, oder nicht ausgedehnt...

Bei ferner die Regelung der Vorauszahlung. Jeder Steuerpflichtige wird verpflichtet, zu Beginn des Steuerjahres seine Steuerhinterziehung zu erklären...

Die Unterchied zwischen den Steuerverwerten für stehendes und umlaufendes Betriebsvermögen wird verringert, oder nicht ausgedehnt...

Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt: Im verflochtenen Schuljahr hatte die Volksschule Sandhofen 46 Klassen...

Zur Musikwoche zeitgenössischer Chorwerke. Bei der eine ganze Anzahl neuerer Kompositionen, darunter Max Regers Soloflorale...

Mannheimer Mai-Veranstaltungen 1923

Die Musikwoche zeitgenössischer Chorwerke

Zur Musikwoche zeitgenössischer Chorwerke, bei der eine ganze Anzahl neuerer Kompositionen, darunter Max Regers Soloflorale...

Erhöhung der Haftpflichtsumme für Handgepäck. Die uns vom Verband reisender Kaufleute Deutschlands...

Preisauflösung für Brot. Nach der Bekanntmachung der Bäckerinnung werden die Brotpreise ab Donnerstag, den 17. Mai...

Die erhöhten Wehrpreise zurückzuführen.

Konfessionelle Standesvereinigungen. Am Ende des Jahres 1921 bestanden in Baden über 270 katholische Vereine mit 24.000 ordentlichen Mitgliedern...

Condestatistik im Schuhmachergewerbe. Durch Verhandlungen im Arbeitsministerium wurde am 14. Mai 1923 ein Condestatistik für das Schuhmachergewerbe in Baden abgeschlossen...

Frühjahrs-Zuverlässigkeitsfahrt

des Motorfahrerklub Mannheim am 13. 5. 23.

Sieger

In Klasse 1 Klotz auf D. K. W. In Klasse 3 Messmer auf Astoria In Klasse 4 Kastner auf engl. Triumph

Zweiter

In Klasse 2 Spiegler auf X. In Klasse 4 Störing auf N.S.U. In Klasse 5 Scheerer auf N.S.U.

Weserbergfahrt

veranstaltet vom Motorradklub Niedersachsen am 13. 5.

Klasse I

Sieger Stosnach auf D. K. W. Zweiter Haas auf Herko

Klasse II

Sieger Kalms auf Zündapp

Klasse IV

Sieger G. Mente auf N.S.U.

sämtlich mit



Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

A.-G. Stahlwerk Mannheim

Das Geschäftsjahr 1922 brachte der Gesellschaft reichlich Beschäftigung, doch war dasselbe ungünstig beeinflusst einmal durch einen zweiwöchentlichen Streik im Frühjahr und sodann durch den Umstand, daß die Gesellschaft im ersten Halbjahr noch eine Anzahl Aufträge aus dem Jahre 1921 zu Festpreisen zu erledigen hatte. Der Betriebsgewinn wird mit 50,83 (3,29) Mill. M. ausgewiesen. Andererseits erforderten Abschreibungen 0,52 (0,06) Mill. M., Handlungsunkosten, Provisionen, Gehälter und Warenumsatzsteuer 31,15 (1,73) Mill. M., Steuern 0,90 (0,50) Mill. M. Danach verbleibt ein Gewinn von 18.256 423 (1.155.000) M., für den folgende, kürzlich in den Hauptpunkten bereits von uns veröffentlichte Verwendung vorgeschlagen wird: 100% Dividende und 100% Bonus auf 2,80 Mill. M. alte Aktien, 50% Dividende und 50% Bonus auf die 5,20 Mill. M. junge Aktien mit 5,00 bzw. 5,20 Mill. M. und 2,5% Dividende auf die eingezahlten 25% der 2 Mill. M. Vorzugsaktien mit 12.500 M. (i. V. 30% Dividende auf 2,80 Mill. M. Aktienkapital mit 0,84 Mill. M.), ferner Zuwendung an die Unterstützungskasse 2,50 Mill. M. (i. V. Talonstückerückstellung 16.000 M., Rückstellung auf Werkerneuerungskonto 0,30 Mill. M.), und Vortrag auf neue Rechnung 4,97 Mill. (i. V. 25.558) M. In der Bilanz sind die Gläubiger von 3,36 auf 251,51 Mill. M. gestiegen, neben 26 (—) Mill. M. Akzenten. Andererseits betragen die Schuldner 351,62 (7,32) Mill. M. Barbestände 3,9 (0,35) Mill. M., Wechsel 4,27 (—) Mill. M., Effekten 0,80 (0,97) Mill. M., die Vorräte sind mit nur 1,55 (1,27) Mill. M. bewertet. Die Liegenschaften stehen noch mit 0,20 Mill. M. zu Buch, die Konten Gebäude, Maschinen, Kokillen und Formkasten, Modelle, Mobillen und Utensilien, Gleise und Konstruktionsgerätschaften sind abgeschlossen. Die Reserven enthalten 5,66 (0,75) Mill. M., das Werkerhaltung- und Ueberteuerungskonto wird mit 32,30 Mill. M. (i. V. Werkerhaltungskonto 2 Mill. M.) unter den Verbindlichkeiten aufgeführt. Bemerkenswert ist bei Betrachtung dieser gewaltig gestiegenen Passivermarktziffern, daß der ganze Jahreserfolg im einschließlich Vortrag aus dem Vorjahr mit 18.251.980 M. sich auf nur 430,94 Goldmark berechnet.

Deutsche Wörnerwerke A.-G., Mannheim

In der letzter Tage unter Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Karl Eder-Mannheim abgehaltenen o. G.-V. wurde für das Geschäftsjahr 1922 die Ausschüttung einer Dividende von 35% wie die Erhöhung des Aktienkapitals wegen der Zunahme der Auslandsgeschäfte beschlossen. Das hierzu benötigte Kapital wird von den alten Aktionären, die auf eine alte vier junge Aktien erhalten, aufgebracht.

× **Badische Motor-Lokomotiv Werke A.-G., Mosbach (Baden).** Die Gesellschaft gibt anlässlich der Zulassung ihrer 80 Mill. M. Stammaktien zur Essener und Düsseldorf-Börse nach einem Blätterauszug u. a. bekannt, daß sie sich an der vor kurzem mit 8 Mill. M. Kapital erzielten Leitzugtriebe-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin mit 2,70 Mill. M. beteiligt hat, während 600.000 M. von der Deutschen Bank und 270 Mill. M. von der Leitzugtriebe G. m. b. H., Mannheim, übernommen wurden. Bei der Badischen Motor-Lokomotiv-Werke A.-G. lagen Aufträge in befriedigendem Umfang vor, namentlich aus den Kolonien. Lizenzverträge für Deutschland seien mit verschiedenen Lokomotivbauanstalten wie Linke-Hofmann, Gasmotorenfabrik Deutz usw. abgeschlossen und brächten entsprechenden Nutzen. Das erste Geschäftsjahr, das in der Hauptsache als Baujahr anzusehen sei, umfalle die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 30. September 1922; eine Dividende gelange nicht zur Verteilung, vielmehr würde der erzielte Gewinn zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet.

× **Uhrenfabrik „Badenia“, Villingen (Baden).** Die im Oktober 1921 in Villingen gegründete Gesellschaft hielt in Frankfurt a./M. ihre erste G.-V. ab. Nach dem Bericht beiläufig sich der Reingewinn nach Abschreibungen von 4.846.566 auf 5.171.000 M., woraus eine Dividende von 30% (3.600.000 M.) ausgeschüttet wird. Beschlossen wurde, die Verschmelzung des Betriebes mit der Uhrenfabrik Haller u. Benzing G. m. b. H. in Schwenningen und den Verkauf des Villingen Betriebes zu genehmigen und die Firmenbezeichnung in „Uhrenfabrik Haller u. Benzing A.-G., Schwenningen a./N.“ abzuändern. Weiter wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft von 12 Mill. M. auf 33 Mill. M. zu erhöhen.

× **Internationale Maschinen- und Tiefbohrgeräte-Fabrik A.-G., Landau (Pfalz).** Die Gesellschaft war nach dem Bericht für das zweite Geschäftsjahr lohnend beschäftigt. Nach (alles in Mill. M.) 17,20 (0,70) Abschreibungen und 7 Rückstellungen für Steuern werden aus 7,48 (1,08) Reingewinn 30% (14%) Dividende auf 7 alle und 25% auf 8 junge Aktien verteilt bei 0,94 Vortrag. Den 263,07 (6,55) Kreditoren stehen 46,32 (1,48) Debitoren, 93,55 (0,26) Kasse, Bankguthaben usw., sowie 169,61 (8,50) Vorräte gegenüber. Die Aussichten seien bisher günstig.

× **Bahnbedarf A.-G. Darmstadt.** Nach dem Geschäftsbericht wurden die Werksanlagen wesentlich erweitert und die Verwaltung hofft, das Bauprogramm bis Mitte dieses Jahres beenden zu können. Das Unternehmen war das ganze Jahr in allen Abteilungen stark beschäftigt und infolge der schwierigen Beschaffung gezwungen, große Materialbestände zu halten. Die Kapitalerhöhung auf 44 (12)

Mill. M. ist durchgeführt und die gesetzliche Reserve auf 55,86 (1,2) Mill. M. gebracht. Neu erscheint ein Werkerhaltungskonto mit 136 Mill. M. Nach 22,76 (0,90) Mill. M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 22,58 (2,06) Mill. M., woraus 70% (15%) Dividende verteilt werden. Das erste Vierteljahr des neuen Jahres habe ein befriedigendes Ergebnis gebracht. Die G.-V. genehmigte die beantragte Kapitalerhöhung um 44 Mill. M. Die Aktionäre erhalten auf zwei alte Aktien eine neue zu 1400%.

× **„Baldur“ A.-G. für gährungslose Früchteverwertung in Karlsruhe.** Man schreibt uns aus Karlsruhe, 15. Mai: Diese Gesellschaft beruft auf 30. Mai d. J. eine so G.-V. ein, zur Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals von 25 auf 125 Mill. M. Zwei bereits stillgelegte Brauereien (im badischen Oberland und in Württemberg) wurden zur weiteren Ausdehnung der Fabrikationsmöglichkeit günstig erworben. Die Nachfrage nach „Baldur“-Erzeugnissen sei sehr groß, so daß der jetzige Betrieb nicht mehr ausreicht, um den Bedarf zu decken. Wie wir weiter hören, soll den alten Aktionären bei der bevorstehenden Kapitalerhöhung ein günstiges Bezugsrecht eingeräumt werden.

× **Norddeutscher Lloyd, Bremen.** Die G.-V. setzte die Dividende für 1922 auf 10% sowie die Vergütung für Geldentwertung auf 30% fest auf 175 Mill. M. Kapital. Die beantragte Aufhebung der Vorrechte der bisherigen 125 Mill. M. Vorzugsaktien und deren Umwandlung in Stammaktien sowie die Erhöhung des Grundkapitals von 600 auf 800 Mill. M. Stammaktien und die Ausgabe von 200 Mill. M. neuer Vorzugsaktien, also auf insgesamt 1 Milliarde M. wurde genehmigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen, die Festsetzung der Ausgabebedingungen ist dem Aufsichtsrat anheimgestellt. Nach Mitteilung des Vorsitzenden soll den Aktionären vom Uebernaheinstockung auf 4 alte 1 junge zu 2000% zusätzlich Bezugsrechtssteuer angeboten werden.

× **Sasat A.-G. in Linz a./R.** Die Verwaltung wird der G.-V. am 9. Juni einen Gewinnanteil von 250% auf das für das Jahr 1922 gewinnberechtigte Stammkapital von 80 Mill. M. vorschlagen (gegen 20% auf 45 Mill. M. St.-A. i. V.). Dem Arbeiterunterstützungstock werden 30 Mill. M. der Beamtensparkasse 30 Mill. M. überwiesen. Die Abschreibungen betragen 261.944.756 (12.438.678) M. Der Reingewinn stellt sich auf 420.212.394 M. gegen 14.588.895 M. i. V. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres schienen im Anfang des Jahres günstig zu sein, sind aber durch das Eintreten der bekannten Verhältnisse am Rhein und an der Ruhr so völlig verschoben worden, daß es nicht möglich ist, irgendwelche Angaben über die Entwicklung der Gesellschaft in der nächsten Zeit zu machen.

× **Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokorny & Wittkind, Frankfurt a./M.** Die Gesellschaft erzielte einen Betriebsüberschuß von 226.577.588 M., wovon Handlungskosten 100.965.777 M. erforderten. Nach 1.237.606 M. Betriebskosten und 18.423.813 (1.765.669) M. Abschreibungen verbleibt einschl. Vortrag ein Reingewinn von 105.953.042 M., woraus 150% (i. V. 22%) Dividende verteilt. Dem Selbstversicherungskonto 15 Mill. M. zugeführt, 7,50 Mill. M. an das Delkredekonto überwiesen, 24,75 Mill. M. als Vergütungen an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte usw. verwendet und 3.346.223 (32.651) M. vorgezogen werden. Die Abteilung Kolbenkompressoren hatte große Aufträge zu erledigen, die Fabrikation von Kleincompressoren wurde vervollkommen und erweitert. In Präzisionswerkzeugen war der Geschäftsgang gut, die Luftmotoren haben im Bergbau Eingang gefunden. Der Auslandsumsatz war gut. Die Erhöhung des Aktienkapitals um 24 auf 48 Mill. M. ist durchgeführt. Inzwischen wurde eine im Februar ds. J. beschlossene weitere Kapitalerhöhung um abermals 24 Mill. M. Stammaktien gleichfalls durchgeführt. Das gesamte Aktienkapital soll, wie verlautet, an der Berliner Börse eingeführt werden. Zurzeit liegen noch genügende Aufträge vor.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 16. Mai. Es notierten am hiesigen Platze (alles Goldkurs): **New York 45400** (44000), **Holland 17750** (17250), **London 240000** (203500), **Schweiz 8200** (7950), **Italien 2200** (2150), **Prag 1350** (1300).

Tendenz: Sehr fest, bei großem Geschäft.

New York, 15. Mai. (WZ) weisse		Schweiz 10.01.10.54		Spanien 14. 15.	
Frankreich	6,83 6,87	Frankreich	1,01 1,04	Frankreich	13,22 13,24
Belgien	5,72 5,74	Italien	1,82 1,83	Italien	4,81 4,88
New York, 15. Mai. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,0022 ^{23/32} (0,0022 ^{1/2}) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 43 835 (44 321) M. für den Dollar.					

Umrechnungskurse

für die Berechnung der Ausfuhrabgabe nach dem Stande vom 14. Mai 1923
gültig für die Zeit vom 16. bis 23. Mai 1923.

Holland	14500	England	17.000	Spanien	170
Deutsche Mark	13200	USA	36000	Argentinien	300
Brasilien	30000	Paris	2500	Luxemburg	2100
Belgien	2100	Schweiz	6000	Yokohama	17200
Schweden	6200	Portugal	5400	Rio de Janeiro	3600
Dänemark	6000	See-Wien	0,30	Polen (Warschau)	0,75
Schweden	5100	Prag	1120	Rosita, Goldpreis	20000
Finnland	9,0	Batavia	6,50	Lettland	132
Italien	1900	Bulgarien	280	Estland, estn. Mark	98
				Goldmark	8100

Über London ermittelte Kurse:
Athen 490 Valparaiso P. 4800
Lissabon 1900 G. 5100
Alexandrie 1100 Montevideo 2300

Wegen des Pfingstfestes gelten die Umrechnungskurse bis einschl. Mittwoch, den 23. Mai 1923.

Waren und Märkte

* Weitere Erhöhung des Nähgarnpreiseschlages. Die Vertriebsgesellschaft Deutsch. Baumwoll-Nähfaden-Fabriken, München, hat, wie die Textil-Woche erfährt, den Aufschlag auf die Preisliste vom 12. März 1923 mit Wirkung vom 14. Mai ab von 320% auf 3400% erhöht.

* Metalle. (Bericht der Deutschen Metallhandlung A.-G.) Berlin-Oberschöneweide, 11. Mai. In der ersten Hälfte der heute schließenden Berichtswache war die Tendenz am deutschen Metallmarkt zunächst weiter ruhig. Heute setzte jedoch gleich in den ersten Vormittagsstunden eine stärkere Befestigung ein, durch welche die Preise sämtlicher Metalle heraufgesetzt wurden. Im Gegensatz zu dem deutschen Metallmarkt sind die Weltmarktpreise an der Londoner und New Yorker Börse schon seit Wochen, ganz besonders aber in der letzten Berichtswache scharf rückgängig. Kupfer hat allein in dieser Woche einen Preisverlust von etwa 3 Lstr., Zinn von etwa 10 Lstr., Blei von etwa 1 Lstr. und Zink von etwa 1 1/2 Lstr. per engl. Tonne aufzuweisen. Nach den aus England vorliegenden Berichten ist die Industrie sowohl in England, wie in Amerika zurzeit mit weiferen Auftragserteilungen recht zurückhaltend, und ist hierauf die schwache Tendenz an den Weltmärkten zurückzuführen. Diese abrückelnden Weltmarktpreise machen sich in den deutschen Preisen jedoch kaum bemerkbar, da die anziehenden Devisennotierungen verursachen, daß die Preise in Reichsmark ausgedrückt, noch starke Steigerungen aufweisen. Der Almetall-Markt in Deutschland war ziemlich lebhaft. Handel wie Konsum nahmen das an dem Markt kommende Material schlank auf, da man im allgemeinen weiter mit einem Anziehen der Devisen und damit zusammenhängend der Metallpreise rechnet. Solange nicht in den politischen Verhältnissen Deutschlands ein grundlegender Umschwung eintritt, wird man kaum mit einer durchgreifenden Aenderung der Tendenz rechnen können. Für tiegelreichte Almetalle kommen für den Konsum folgende Preise in Betracht: Schmelzkupfer 11 500—12 000 M., Schwermessing 7500—8000, Maschinenrotguss 0750—10 000 M., alles per 1 kg.

Berliner Metallbörse vom 15. Mai

Preise in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer	14. 15. 14. 15.	Aluminium	14. 15. 14. 15.
Raffinadekupfer	17200-17300 17200-17300	in Barren	26100- 26200
Nickel	5150-5250 4900-1990	Zinn, austral.	42000-13000 20000-10000
Rohnickel (Vb.-Pr.)	578 1,40 543 25	Nickelzinn	42000-13000 20000-10000
da. (fr.Verk.)	5800-6000 5425, 9000	Nickel	34000-34500 30000-30500
Plattensilber	1000-1000 4475-4600	Antimon	9100-9200 800-800
Aluminium	2 100.- 19200.-	Silber für 1 Br.	310-320
		Platin p. Gr.	150000

London, 15. Mai. (WZ) Metallmarkt. (In Lstr. für 4 engl. t. v. 1019 kg.)

Kupfer	14. 15.	besten Sort.	70.- 68.-	Zinn	25 1/2 25 1/2
da. 3 Monat	65 75 65 15	Nickel	135.- 135.-	Zink	28 7/8 28 7/8
da. 6 Monat	70.- 70.-	Zinn Kassa	184 1/2 184 1/2	Rotguss	11.- 11.-
		da. 3 Monat	187 1/2 185 1/2		

Amerikanischer Funkdienst

New York, 15. Mai. (WZ) Funkdienst. (Nachdruck verboten.)

Kaffe loco	11 65 11 65	Zuf. zus.	5000 5000	stand wt.	15.- 15.-
Mai	9 1/2 10 1/2	Elektrizität	15 25 15 50	Grand. Bal.	3 50 3 50
Juli	9 3/4 10 3/4	Zinn loco	48 37 42 12	Zucker Cental	112.- 112.-
Septbr.	8 5/8 9 5/8	Nickel	7 1/2 7 1/2	Terpentin	103.- 103.-
Oktober	8 0/8 9 1/4	Zink	8 1/2 8 1/2	Schwanz	25 7/8 25 7/8
Novemb.	8 0/7 9 0/7	Fluss	33 37 33 37	N. Ori Baum	25 7/8 25 7/8
Dezemb.	8 0/7 9 0/7	Weißblech	6 7/8 6 7/8	Walden rot	— 10 3/4
Januar loco	20 45 20 27	Schmelz wt.	11 25 11 27	Hart loka	124 1/2 124 1/2
Mai	20 23 20 20	Talg	8 41 9 29	Weiß loka	63 1/2 63 1/2
Juni	20 80 20 85	Rennmasch	11 72 11 65	Rahi niedr. Pr.	6 25 6 25
Juli	21 87 21 90	Juli	10 87	Schmelz Pr.	6 00 6 00
August	24 15 24 20	Petrol loco	15 50 15 50	Getreide, Engl.	1 1/2 1 1/2
September	23 80 23 70	tanka	6.- 6.-	Kotlont	11.- 11.-

Chicago, 15. Mai. (WZ) Funkdienst. (Nachdruck verboten.)

Walden Mai	110.- 115 00	Getreide Sept.	75 75 75 75	Schwinn	7 50 7 50
Juli	115 25 115 45	Schmelz Mai	10 70 10 65	leicht niedr.	7 00 7 00
Mai	79 15 79 75	Juli	10 9 11.-	leicht.	7 00 7 00
Juli	70 85 70 90	Port	—	schw. niedr.	7 00 7 00
Hafer Juli	42.- 42 25	Rippen Mai	6 65 6 80	Schmelz	17 00 17 00
Sept.	41.- 41 15	Speck niedr.	8 25 8 50	Zul. Chicago	17 00 17 00
Roggen Juli	77 87 78 75	Speck.	8 25 8 31	Walden	12 000 12 000

Verleger, Drucker und Verlag: Drucker Dr. Gaus, Mannheim
General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. & S.
Direktion: Ferdinand Gaus, — Uebersetzung: Fritz Böhler.
Verantwortlich für den politischen und weltanschaulichen Teil:
Böhler; für das Feuilleton: Dr. Fritz Gaus; für Romankonten:
Richard Schneider; für Gericht und Sport: Willy Böhler; für Gesell-
schafts-, Lokal- und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Böhler.
für Anzeigen: Axel Böhler

Pfingsten 1923

Verlobungsanzeigen
finden im Mannheimer General-Anzeiger weifste Verbreitung

Pfingst-Nummer

biten wir frühzeitig uns zu übermitteln.
5227

Miet-Gesuche

Zwei leibhaftige Kaufleute suchen per sofort oder später.
2-3 möbl. oder unmöbl. Zimmer
in zentraler Lage. — Angebote unter O. G. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geboten wird in Mannheim:

3 Zimmer-Wohnung, Diele, Ofen, Licht, 2 Wannen, beste Lage am Rhein.
3304

Gesucht wird:

gleichwertige Wohnung in Hamburg, Berlin, Braunschweig a. R. oder größerer Stadt des nördlichen Gebiets. — Angebote unter O. B. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Größ. Büroräume

möglichst mit Angeln oder Baden 3312
von Großfirma zu mieten gesucht.
Angebote unter O. C. 102 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufmann sucht

gut möbliert. Zimmer
gegen zeitgemäße Bezahlung.
Bettwäsche etc. wird gestellt.
Angebote unter O. F. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3318

Wohnungstausch!

1-2 biete: Schöne Mandarinenwohnung (2 Zimmer mit Küche, Keller etc.) in gutem Hause des 3. St. Stadteil. Umzugsfrist erst nach beiderseitiger Einigung. Angebote unter O. G. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Ich suche: 2-3 Zimmerwohnung in gutem Hause. 3305
Angebote unter L. X. 88 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1-2 Zimmer für ruhiges Büro

gesucht. Angebote unter O. N. 78 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tausch!

Geboten: In Spandau bei Berlin in ruhigem Viertel, 10 Minuten vom Grunewald und den Havel-Seen, schöne Wohnung bestehend aus 2 Wohnzimmern, Küche, Veranda, Bad, Speise- und geräumigen Keller. Gas- und elektrische Lichtleitung vorhanden. Umzugsfrist werden vergütet.
Gesucht: 1-2 Zimmer-Wohnung mit hübschen Nebenzimmern in Mannheim, Heidelberg, Weinheim.
3306
Angebote unter L. V. 29 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu mieten gesucht

Beschlagnahmtreie Wohng.
Mannheim oder Umgebung nach Heidelberg od. Bergstraße, möglichenfalls Möbelschänke, Heizung, elektr. Licht, auch Wasserleitung, eingetragener Verkehr. Geboten unter F. Z. 190 an die Geschäftsstelle d. Bl. 3296

Tausch!

Schöne möblierte Wohnung
3 Zimmer, Küche und Badzimmer. Zu erlangen durch Befestigung einer hübschen neuen 3-4 Zimmerwohnung in nur guter Lage. Dringlichsteinstufe vorhanden. Geboten u. O. X. 1 an die Geschäftsstelle. 3301

1 bis 2 Zimmer für Büro

gegen zeitgemäße Bezahlung
gesucht.
Angebote unter O. E. 83 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Laden oder Geschäft

in möglichst zentraler Lage sofort oder später zu mieten gesucht.
Gut. Hauszahl nicht ausgeschlossen. 3272
Angebote unter F. R. 191 an die Geschäftsstelle.

Tausch!

Ich suche ein oder zwei gut möbl. Zimmer per sofort oder 1. Juni mit Toilette, in ruhiger Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Geboten unter O. G. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tausch!

Gesucht: 1-2 Zimmer-Wohnung in Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Bad, Speise- und geräumigen Keller. Gas- und elektrische Lichtleitung vorhanden. Umzugsfrist werden vergütet. Geboten unter O. G. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büroräume

Ein oder zwei mögl. mit Fußboden (sofort ab 1. Juni) zu mieten. Geboten unter O. B. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Standesamtliche Nachrichten.

Bestattungen: Mai 1923. 1. Frau Johanna Schütz und Amalia Grunlich...

Heirat: Karl Hilgmann und Erna Schimper. Mai 1923. 1. Westmann, Oskar Adolf und Frieda Hoff...

Heirat: Karl Hilgmann und Erna Schimper. Mai 1923. 1. Hilgmann, Karl Hilgmann und Erna Schimper...

Bestattungen: 1. Frau Johanna Schütz und Amalia Grunlich...

Die fluge Hausfrau kauft bei Schmoller

Versteigerung. Samstag, den 17. Mai, nachmitt. 12 1/2 Uhr...

Bäcker-Innung Mannheim. Am Donnerstag, den 17. Mai 1923...

Juwelen, Gold- u. Silberwaren. Trauringe mit und ohne Goldzunge...

Bäder u. Luftkurorte. Bad Langenschwalbach (Taunus)...

Triberg bad. geschützter Pfingst-Aufenthalt. Keine Zurechtsbeschränkung...

Gilka-Kümmel. Der gute Ruf ist ein Gradmesser für gute Eigenschaften...

Hirschhorn: Erbach-Fürstenaauer Hof. Pension, Metzgerei...

Badischer Schwarzwald. Schönster Frühjahrs- und Sommeraufenthalt...

HILLCO-CLUBMÖBEL. Hochleistung in Qualität. Rausige Modelle!

Kurhaus „Gut Schöneck“ Durlach (Baden). Ruhige Lage inmitten des Waldes...

Bade- und Kurorte: Bad Dürheim, Schönbühl Villa...

Bestecke. In Alpacca, echt Silber u. versilbert...

Laubach. 400 m B.M., 1/2 Std. von Gernsbach...

Planos. Kauf u. Miete. Heckel Piano-Lager...

Zahnpraxis Wäss. Mannheim, F 2, 4a. Um allen Zweifeln zu begegnen...

Zahnpraxis Wäss. Mannheim, F 2, 4a. Um allen Zweifeln zu begegnen...

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 16. Mai 1923
in Szene A. — Freie Volkstheater Nr. 7901—8130
Bühnenvorstand Nr. 5371—5520.

Charleys Tante
Schwank in drei Akten von Brandon Thomas
In Szene gesetzt von Karl Marx 42
Anfang 7 Uhr Ende nach 9 1/2 Uhr

Colonel Sir Francis Chesney, Bazoner, früh in ind. Diensten Stoff. Speilger, Advok. Oxford Jack Chesney Charley Wykeham Lord Faversham (Barber) Bassel, Factotum im College Dona Lucia d'Alvareda	George Köbber K. Neumann-Mohr H. Harberl-Michels Richard Eggarter Ernst Stadler Alexander Köker Lene Blankenfeld Ortrud Mohr Elvira Erdmann Helene Leydenius
--	---

Neues Theater im Rosengarten
Mittwoch, den 16. Mai 1923
Bruder Straubinger
Operette in 3 Akten von M. West u. J. Schmitzer
Musik v. Edm. Hysler. In Szene gesetzt v. K. Marx.
Musikalische Leitung: Paul Breilach.

Anfang 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr Ludwig Philipp Landgräfin Lola, seine Gemahlin Erzheim Naupf, Hofintendant Fräulein v. Himmelsch, Hofdame Bruder Straubinger Ossi, das wilde Mädchen Schwefler, Schaustellerbesitzer Lidtschka, seine Frau	Ende 9 1/2 Uhr Fritz Barling Gertrud Ronge u. G. Karl Marx Julie Sandes Alfred Landory Paul Kappe Hugo Vesin Elise de Lank
--	--

Künstlertheater „Apollo“
Heute Mittwoch ab 8.15 Uhr einget.
Zilcher gegen van der Born, Kupper
geg. Scheffler, Gebhard geg. Zenker
van Berg gegen Christensen. S. 209

Andreas Liedgräfin Lola, seine Gemahlin Erzheim Naupf, Hofintendant Fräulein v. Himmelsch, Hofdame Bruder Straubinger Ossi, das wilde Mädchen Schwefler, Schaustellerbesitzer Lidtschka, seine Frau	Ende 9 1/2 Uhr Fritz Barling Gertrud Ronge u. G. Karl Marx Julie Sandes Alfred Landory Paul Kappe Hugo Vesin Elise de Lank
--	--

Das große Programm:
Die Todes-Prinzessin
Schauspiel in 5 Akten S. 193
Knatternde Strasse 3 Akte
Anfang 4 1/2 letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr
Palast-Theater.

Achtung! Achtung!
Dauernd stehen bei mir schwere



Arbeitswagen- u. Ackerpferde
Kauf- und Tauschobjekte
sind höflichst eingeladen. *6121

Gärtner, Pferdehandlung
Mannheim H 7, 34 Tel. 3712

UT
Ausschneiden!
Ab 18. Mai:
Große Spieltage
mit
„Fridericus Rex“
1., 2., 3. und 4. Teil!

Spieltage:
Jeder Teil umfasst eine
Vorstellung. Es finden
Doppel-Vorstellungen,
in welchen der 1. u. der
2. Teil vorgeführt wird,
vom 18. bis einschli.
24. Mai statt u. zwar am
**Freitag, Dienstag, Mitt-
woch und Donnerstag.**
Täglich 2 Doppelvorst.
Von 8.30—8 und von
8.30—11 Uhr.

**Kassenöffnung, an diesen
Tagen um 4 Uhr!**

**Am Samstag, Pfingst-
sonntag und Pfingst-
montag S. 200**
tägl. 3 Doppel-Vorst.
Anfangszeiten um 8.30,
6.00 u. 8.30 bis 11 Uhr
Kassenöffnung an
diesen Tagen um 2 Uhr!

Es werden für bereits
begonnenen Vorst. keine
Karten mehr verab-
folgt, da nur geschlos-
sene Vorst. stattfinden!

Billet-Vorverkauf
ab Donnerstag täglich
von 11—1 Uhr vor-
mittags allemal für die
nächste Vorstellung.
Der 3. und 4. Teil be-
ginnt am 23. Mai. Diese
Spieltage werden
noch bekanntgegeben!

Es wird dringend ge-
beten, den Biletvor-
verkauf und die Nach-
mittagsvorstellung, die
beim nächsten Gelegen-
heit bieten, zu benutzen.

Hausfrauen!
Garantiert ganz frisch dieser Tage eingetroffenes
gekühltes Mastochsenfleisch
aus Argentinien führen diese Woche nachverzeichnete
Metzergeschäfte aus unseren Beständen zum Preise
von Mk. 5200.— per Pfund: 3328

Orchestrieren
mit 2 Walzen, gut erhalt.
zu verkaufen. *5068
Friedrichsfelderstr. 47.
Telephon 5193.

Schreibbrett
gut erhalten, vorliegend
zu verkaufen. *5072
Görsler, Seestraße 1.
(4. Stock)

Guter Wachhund
(Wolf) zu verk. *5063
U. S. 21 part.

Dobermann (Rüde)
hervor. erzh. Tier zu
verkaufen. *5074
Bogel, H. J. 15, V. r.

Kauf-Gesuche.

Haus
oder Anteil mit gr. Kapital
zu erwerben gesucht.
Angeb. unt. M. V. 51 an die
Geschäftsstelle. *5005

Haus
zu kaufen gesucht
mit 2 freien Zim-
mern oder Souterrain-
räumen, Kleinfahrt oder
Büro. *5052
Angebote unt. J. G. 62 an die
Geschäftsstelle.

Piano
aus Privatbesitz zu fan-
den gesucht. Angeb. mit
Preis- und Beschaffen-
heitsangabe unter N. R. 72 an die
Geschäftsstelle. *5075
Schnider-Nähmaschine
zu kaufen gesucht. *5006
Jannitsch, D. 2, II.

**Der
„Mannheimer General-Anzeiger“
kann auch wöchentlich und halbmonatlich
bezogen und bezahlt werden.**
Der Verlag.

Die seitl. General-
vertretung der Hoff-
mann-Fabrikanten z. B.
m. u. B. findet am
Samstag, den 26. Mai
ab 10. abends 8 Uhr,
i. d. Festung hier, statt.
Der Rechnung liegt von
heute an 8 Tage. Ein-
sicht der Bilanz im Büro
offen. Tagesordnung: 1.
Jahresbericht, Entsch. d.
S. 2. 2. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 3. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 4. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 5. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 6. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 7. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 8. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 9. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 10. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 11. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 12. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 13. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 14. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 15. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 16. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 17. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 18. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 19. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 20. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 21. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 22. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 23. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 24. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 25. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 26. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 27. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 28. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 29. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 30. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 31. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 32. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 33. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 34. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 35. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 36. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 37. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 38. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 39. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 40. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 41. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 42. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 43. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 44. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 45. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 46. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 47. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 48. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 49. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 50. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 51. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 52. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 53. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 54. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 55. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 56. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 57. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 58. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 59. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 60. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 61. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 62. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 63. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 64. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 65. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 66. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 67. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 68. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 69. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 70. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 71. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 72. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 73. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 74. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 75. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 76. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 77. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 78. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 79. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 80. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 81. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 82. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 83. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 84. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 85. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 86. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 87. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 88. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 89. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 90. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 91. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 92. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 93. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 94. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 95. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 96. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 97. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 98. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 99. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 100. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 101. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 102. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 103. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 104. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 105. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 106. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 107. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 108. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 109. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 110. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 111. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 112. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 113. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 114. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 115. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 116. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 117. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 118. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 119. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 120. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 121. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 122. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 123. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 124. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 125. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 126. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 127. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 128. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 129. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 130. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 131. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 132. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 133. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 134. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 135. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 136. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 137. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 138. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 139. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 140. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 141. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 142. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 143. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 144. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 145. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 146. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 147. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 148. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 149. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 150. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 151. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 152. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 153. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 154. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 155. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 156. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 157. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 158. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 159. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 160. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 161. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 162. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 163. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 164. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 165. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 166. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 167. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 168. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 169. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 170. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 171. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 172. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 173. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 174. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 175. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 176. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 177. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 178. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 179. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 180. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 181. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 182. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 183. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 184. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 185. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 186. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 187. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 188. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 189. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 190. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 191. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 192. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 193. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 194. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 195. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 196. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 197. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 198. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 199. Bericht, Entsch. d.
S. 2. 200. Bericht, Entsch. d.

Verkaufe.

Orchestrieren
mit 2 Walzen, gut erhalt.
zu verkaufen. *5068
Friedrichsfelderstr. 47.
Telephon 5193.

Schreibbrett
gut erhalten, vorliegend
zu verkaufen. *5072
Görsler, Seestraße 1.
(4. Stock)

Guter Wachhund
(Wolf) zu verk. *5063
U. S. 21 part.

Dobermann (Rüde)
hervor. erzh. Tier zu
verkaufen. *5074
Bogel, H. J. 15, V. r.

Kauf-Gesuche.

Haus
oder Anteil mit gr. Kapital
zu erwerben gesucht.
Angeb. unt. M. V. 51 an die
Geschäftsstelle. *5005

Haus
zu kaufen gesucht
mit 2 freien Zim-
mern oder Souterrain-
räumen, Kleinfahrt oder
Büro. *5052
Angebote unt. J. G. 62 an die
Geschäftsstelle.

Piano
aus Privatbesitz zu fan-
den gesucht. Angeb. mit
Preis- und Beschaffen-
heitsangabe unter N. R. 72 an die
Geschäftsstelle. *5075
Schnider-Nähmaschine
zu kaufen gesucht. *5006
Jannitsch, D. 2, II.

Kaufe Auto
bis 10 Steuer PS, 4 Stg.,
gebraucht, modern, mit
allen Schüssen. Angeb.
u. G. K. 109 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. 1989

**Pfd. Honig- und
Kompost-Gläser**
fast sämtl. 3, 100 Stk. St.
S. Hochweil, S. 1. 16 u.
auf d. Hauptmarkt. *1247

Zahngebisse
Alt-Gold, Silber,
faßt *5867
Mantel, O. S. 2.

Bücher
einzelne Werke und
ganze Bibliotheken
kauft *513
Herters Buchhandlung,
gegenüber Ingenieur-
schule
O. S. 15.

Elfenbeinzähne
auch sonstiges Material
zu höchsten Tagespreisen
zu kaufen gesucht. 1255
Angebote unt. F. V. 198
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Motorrad
Hörst 2½-3 PS, faßt
Räder, Gartenfeldstr. 23.

Damenfahrrad
a. wenn reparaturbedürft.
geg. sehr gute Bez.
geschafft. Beck, Rhein-
dammstraße 26. *5881

Quecksilber
jede Menge faßt lauwarm
Horst Pletschke,
Schmidfeld
Preis Schillingen. *5054

Kanou
sehr leicht (kein Stahl),
zu verk. unt. M. V. 51 an die
Geschäftsstelle. *5005

Trauringe
aus bei Goldschmied
Oskar Gold, Goldstraße
O. 4. 19. 2 Truppen. *517

Perser-Teppich
und Verbindungsstück bei fast hoher Reife
zu kaufen gesucht. Angebots unt. M. V. 51 an die
Geschäftsstelle d. Bl. 1989

Mannesmann-Mulag-Lastwagen
(3½-5 To.)
neueste Modelle, ladefähig oder reparaturbedürftig,
gegen feierliche Kasse zu kaufen gesucht. Ange-
bote an L. Rapp, Mannheim, unter
Sonderzettel 36, erbeten.

Tel. 4588
Kaufe
Kleider, Schuhe,
K. 1. 10.
Gebrauchte, aber noch
sehr gut erhaltene
Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. 1255
Angebote unt. F. V. 198
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht
Schweizer (Schweizer) und
Englisch u. Französisch
unterrichtend. In Mann-
heim, H. 7, 34. *517

Vermietungen
Wohn- u. Schlafzimmer
p. 1, 6, zu vermieten.
255. Jean Waldmann,
O. 3. 6.

Vermischtes
Gut erhaltenes
schönes
halbes
stark zu
kauft.
Dietrich, Weid-
bergstraße 23.

Offene Stellen
Wir suchen zu baldigem Eintritt
jünger. Beamten
mit guter Schulbildung, Fachkenntnis bevorzugt.
Schriftliche Angebote erbeten an *6092
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
Generalagentur Mannheim, U. 6, 12a.

Unzufriedener, energiegel. Bilanzhalter
erster Buchhalter
möglichst Schreibmaschin. und Stenographie-
kenntnis, der einem größeren Betrieb aus-
stehen und die Gänge verwalten kann, zum
baldigen Eintritt von selbstem Spezial-
Verkaufsgeschäft gesucht.
Off. ausführl. Angebote mit Lebenslauf
und Altersangabe erbeten unter F. V. 196
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3190

Generalvertretung
von Isolerrohr und Zubehör sucht
geeigneten Untervertreter
für Mannheim und Umgebung. Bewerber müssen
vorhanden sein. Angebote unter O. A. 61 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *9048

Vertreter gesucht
für patentierte Neuheiten
Bsp.: Mannheim und Umgebung.
Angebote unter O. Y. 3 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüng. Buchhalter (in)
Ranto-Korrent und Journal beherrschend,
perfekt in Stenographie und Schreib-
schriften, zum baldigen Eintritt von
baldiger Metall-Großhandlung gesucht.
Off. ausführl. Angebote unter O. H. 88 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. 28682

Perfekte Stenotypistin
mit lediger Auffassungsgabe und guter Handschrift
für unser Sekretariat
in zuverlässiger Stellung gesucht.
Schriftliche Angebote gef. an
Badischer Rennverein Mannheim
(Mannheim). 3300

Hiesige Grossbankfiliale
sucht zum baldigen Eintritt
**tüchtige, kaufmännisch
geschulte Kräfte**
im Alter von 25—35 Jahren. Angebote unter G. A. 300
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3302

Chauffeur.
Wir suchen einen zuverlässigen
Chauffeur für Personen- und
Lastwagen. Es wird nur auf per-
fekten Fachmann (Motorenschlosser)
Wert gelegt. 3332
Angebote mit Bild und Ansprüchen sind
zu richten an
Möbelfabrik Lampertheim.

Wir suchen per sofort oder später für unsere Ver-
teilung **Kurz-Modewaren, Korsetts etc.**

**eine hervorragend
tüchtige Dame**
die in der Lage ist, den Verkauf selbständig zu über-
nehmen, sowie den Verkauf und ein größeres Ver-
fahren zu beaufsichtigen. Ausländische Angebote nur
von vertrauenswürdigsten Damen, die gleiche Stellun-
gen bereits mit Erfolg in ähnlichen Betrieben
besetzt haben, erbeten mit Zeugnis-
schriften. Gehaltsansprüche u. L. u. an 3300

Theodor Kaufmann,
Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 57

Kontorist (in)
für Schreibmaschine und Buchführung (am Jour-
nal) per bald (1. Juni) gesucht. Angebote unter
N. L. 66 an die Geschäftsstelle d. Bl. *5008

Bei höchstem Lohn
auch für besseren Haushalt ein
**tüchtiges
Mädchen**
möglichst leicht gew. Hausfräulein und
Hauswirtschafterin zu suchen. *6122
Bergstr. 10. Geschäftsstelle F. 1, 1. Tel. 1605

**Stütze oder
Zimmermädchen.**
weibl. 25 bis 30. größeren
Kinder hat, gut nähen u.
lern. kann, für leichte
Hausarbeit, zum 1. Juni
geh. Verd. 3,00. *6148
2-4 Uhr Mittags. 7-8.

Anständiges Mädchen
welches gedient hat und
Jugendzeit in in-
dustriellen Haushalt per
1. Juni gesucht. *5008
Preis. M. 2, 158.

**Blut. erfh. und gut-
gew. Köchin.**
für 2 Personen-Haushalt.
angenehme Stellung, gute
Behandlung bei höflich
Boden. Gehalt 1. Juni
geh. *5075

Jeau Kochler,
Werdensstraße 28.

**Stütze oder
Zimmermädchen.**
weibl. 25 bis 30. größeren
Kinder hat, gut nähen u.
lern. kann, für leichte
Hausarbeit, zum 1. Juni
geh. Verd. 3,00. *6148
2-4 Uhr Mittags. 7-8.

Anständiges Mädchen
welches gedient hat und
Jugendzeit in in-
dustriellen Haushalt per
1. Juni gesucht. *5008
Preis. M. 2, 158.

**Blut. erfh. und gut-
gew. Köchin.**
für 2 Personen-Haushalt.
angenehme Stellung, gute
Behandlung bei höflich
Boden. Gehalt 1. Juni
geh. *5075

Jeau Kochler,
Werdensstraße 28.

Fräulein
aus gut bürgerlicher Fa-
milie zu 2 Kindern im
Alter von 2 u. 3 Jahren
per sofort gesucht. 1273
Treuhaus Engestr. 20/21.
Bourgeoisin bei
Franz Bromme,
Mannheim,
Hardenbergstraße 25.

Zweiterklädige *5106
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, bei
gut. Bohn zu 3 Personen
per 1. Juni gesucht.
Frau Troutmann,
Siedensheimerstr. 25, pt. r.

Tücht. erfahrener Buchhalter
mit leistungsfähiger, zum möglichst baldigen
Eintritt gesucht. *5114
Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnis-
schriften, Gehaltsansprüchen erbet. u. G. D. 103
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüngere Stenotypistin
(keine Anfängerin) per 1. Juli gesucht. *6091

Geb. Sternheimer, Cigarrenfabriken.

Mädchen
f. Küche u. Haushalt, bei
geh. Bohn zu 3 Personen
per 1. Juni gesucht. *5047
Spezial. „Gera“ C. 131.

Dienstmädchen
gesund, fröhlich, feinfühlig
und ehrlich für alle Haus-
arbeiten und Küche auf
1. Juni gesucht. *5071
L. 12. 3, 1 Tr.

Perfekte Köchin
für 2 Personen-Haushalt,
angenehme Stellung, gute
Behandlung bei höflich
Boden. Gehalt 1. Juni
geh. *5075

Jeau Kochler,
Werdensstraße 28.

Stellen-Gesuche
Buchhalter bilanzfähig,
m. Steuer-
kenntnis, übern. in d. Ver-
waltung. Näheres b. W. 9.
Zuführer unt. O. M. 92
an die Geschäftsstelle. *5089

**Ingenieur sucht
Nebenbeschäftigung**
in Wasserbauverwaltung
oder in der Verwaltung
von Wasserbau-
werken. *5090
Off. ausführl. Angebote
unter N. F. 10 an d. Ge-
schäftsstelle. *6112

**Stütze oder
Zimmermädchen.**
weibl. 25 bis 30. größeren
Kinder hat, gut nähen u.
lern. kann, für leichte
Hausarbeit, zum 1. Juni
geh. Verd. 3,00. *6148
2-4 Uhr Mittags. 7-8.

Anständiges Mädchen
welches gedient hat und
Jugendzeit in in-
dustriellen Haushalt per
1. Juni gesucht. *5008
Preis. M. 2, 158.

**Blut. erfh. und gut-
gew. Köchin.**
für 2 Personen-Haushalt.
angenehme Stellung, gute
Behandlung bei höflich
Boden. Gehalt 1. Juni
geh. *5075

Jeau Kochler,
Werdensstraße 28.

Gelegenheit
Eisschrank 2torig,
Singer-Schuster-
Nähmaschine klein,
Rat. Kachelofen u.
alte Schreibma-
schine billig zu verk.
Botzenhart
Bürgern. Kochstr. 45.

Grammophon
gutartige Ausführung, wie
neu, mit 35 Doppelplatten
und Kuznetsov-Trom-
mel zu verkaufen. *5071
Sung. T. 3. 23.

Anzugstoff
billig zu verkaufen. *5071
Sung. T. 3. 23.

**Kolonialwaren-
Geschäft**
zum Verkauf in billigen
5-Zimmerwohnung mit
Küche zu verkaufen.
In Karlsruh 4200
Rückstr. 17.

Junger Kaufmann
sucht Stellung als Kassierer,
Buchhalter oder als
Treasurieren-Kassierer. Angebote unter O. J. 59 an die
Geschäftsstelle. *5055

**Schöne Schreib-
maschine**
zu verkaufen. Preis 120.
Angebote unter N. 4.
Oststr. 1.

Möbel
schöne Schreibtische,
Diwan, Chaiselongue, noch preiswert zu verk.
*6130
Dietrich, E 3, 11.

Raub - Mord - Einbruch
ausgeschloßen. Der Schaden ist
„Diebe“ ist nicht zu entschuldigen für
Bilanzhalter, Bank oder Fabrikanten.

Deutsche Tiger-Dogge
zu verkaufen. Preis und wasser-
fest. *5001
Neckarauerstr. 45. 19.

Für Sammler!
Skt. George-Thaler
geb. 18. Jahrb. 1871,
zu verk. unt. M. V. 51 an die
Geschäftsstelle. *5075

Zu verkaufen:
1P. Herrenreittier
Größe 42. *5008

1P. Damenreitstier
Größe 38. *5008

Zu verkaufen:
11. Tier, 12. Tier, 13. Tier,
14. Tier, 15. Tier, 16. Tier,
17. Tier, 18. Tier, 19. Tier,
20. Tier, 21. Tier, 22. Tier,
23. Tier, 24. Tier, 25. Tier,
26. Tier, 27. Tier, 28. Tier,
29. Tier, 30. Tier, 31. Tier,
32. Tier, 33. Tier, 34. Tier,
35. Tier, 36. Tier, 37. Tier,
38. Tier, 39. Tier, 40. Tier,
41. Tier, 42. Tier, 43. Tier,
44. Tier, 45. Tier, 46. Tier,
47. Tier, 48. Tier, 49. Tier,
50. Tier, 51. Tier, 52. Tier,
53. Tier, 54. Tier, 55. Tier,
56. Tier, 57. Tier, 58. Tier,
59. Tier, 60. Tier, 61. Tier,
62. Tier, 63. Tier, 64. Tier,
65. Tier, 66. Tier, 67. Tier,
68. Tier, 69. Tier, 70. Tier,
71. Tier, 72. Tier, 73. Tier,
74